

2. Ausgabe 2010
6. Jahrgang

Mitteilungsblatt
des Hersfelder Wandervereins e. V.



Silberdistel

Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

125 Jahre Hersfelder Wanderverein

1885 ~ 14. April ~ 2010

125 Jahre gemeinsames Erleben



Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,
in diesem Sommer feiern wir das 125-jährige Bestehen unseres Hersfelder Wandervereins.

Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, auf dem Hof des Wanderheims ein Festzelt aufstellen zu lassen, in dem die Feierlichkeiten stattfinden.

Am Samstag, dem 5. Juni, wird das Jubiläum mit einem feierlichen Festakt eröffnet. Mit einer Eintrittskarte (Verzehrsgutschein 5,00 €, erhältlich bei Schatzmeister Kurt Braun, Tel. 14633) sind Sie hautnah bei diesem historischen Ereignis dabei.

Am Sonntag, dem 6. Juni 2010, folgen Wanderungen sowie Ehrungen und ein gemütliches Beisammensein mit Bewirtung und Unterhaltung. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Programmflyer.

Im Inneren dieser Auflage finden Sie auf den Seiten 5 bis 19 eine Chronik, in der die Geschichte des Hersfelder Wandervereins vom Jahr 1885 bis heute dargestellt ist.

Und nun das Wichtigste: Lassen Sie Ihr Herz sprechen und nehmen Sie an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil!

Die Redaktion

Titelfoto:
Klaus-Dieter Malkomes



125 Jahre Hersfelder Wanderverein e. V.
125 Jahre gemeinsames Erleben
Samstag, den 5. Juni 2010
Sonntag, den 6. Juni 2010
Wanderheim Haus Silberdistel
Wehneberger Straße 29 A

PROGRAMM



www.hersfelder-wanderverein.de
Ausstellung: „Wandern gestern“
im Wanderheim Haus Silberdistel

FESTAKT

am Samstag, dem 5. Juni 2010, im Festzelt
Wanderheim Haus Silberdistel

Beginn der Veranstaltung: 17.00 Uhr

PROGRAMM

1. Eröffnungsmusik: Saxophon-Bläserquartett der Musikschule des Kreises Hersfeld-Rotenburg, unter der Leitung von Herrn Andreas Winter
 2. Begrüßung und Rückblick
Erster Vorsitzender G. Rockensüß
 3. Saxophon-Bläserquartett
 4. Festrede: Bürgermeister der Stadt Bad Hersfeld, Herr Hartmut H. Boehmer, Schirmherr der Veranstaltung
 5. Saxophon-Bläserquartett
 6. Grußworte der Vereine
 7. Ausklang: Saxophon-Bläserquartett
- 18.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen, Verabschiedung der Gäste

WANDERUNGEN

am Sonntag, dem 6. Juni 2010,
Wanderheim Haus Silberdistel, Festzelt
Auszeichnung und Bewirtung der
Wandergruppen

Anmeldung und Start der Wanderungen

im Wanderheim bzw. Festzelt

- 9.00 Uhr: geführte 10 km-Wanderung
9.30 Uhr: geführte 8 km-Wanderung
10.00 Uhr: geführte 6 km-Wanderung
- 12.00 Uhr: Bewirtung mit musikalischer Unterhaltung
- 13.00 Uhr: Begrüßung: Günter Rockensüß,
1. Vorsitzender
Auszeichnung der Wandergruppen;
Pokalüberreichung
- 14.00 Uhr: Bewirtung und musikalische Unterhaltung
- 15.30 Uhr: Verabschiedung der Gäste

Informationen aus dem Vorstand

Unser langjähriger 2. Vorsitzender Klaus-Dieter Malkomes möchte aus dem geschäftsführenden Vorstand ausscheiden. Sollte sich in der nächsten Hauptversammlung ein Nachfolger finden, ist er bereit, sein Amt vorzeitig zur Verfügung zu stellen.

Während einer kleinen Feierstunde in der Hauptstelle der Sparkasse Hersfeld-Rotenburg wurde auch unser Verein mit einer Spende bedacht.

Auflösung des Rätsels in der SD 2009-4: Das Titelblatt zeigt die Stadt Büdingen in der Wetterau.

Besondere Termine

Jubiläumsveranstaltungen am 5. und 6. Juni
Siehe dazu Seite 2!

Donnerstag, 1. Juli 2010

125. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des 1. Vorsitzenden und der Beisitzer; 19.00 Uhr, Haus Silberdistel

Eintrittskarten (Verzehr Gutscheine) im Wert von 5,00 € für den Festakt am Samstag, dem 5. Juni, bei Schatzmeister Kurt Braun, Tel. 06621-14633

Hurra, 10 Jahre Gymnastik!

Zum 10-jährigen Jubiläum überraschten wir unsere Vorturnerin, Frau Anita Winkler, am 2. Februar mit einer originellen, lustigen Urkunde und einem Blumenstrauß. Diese Urkunde hat unser Wfr. Manfred Ernst entworfen und ausgearbeitet.

Frau Winkler war ganz erstaunt, schon 10 Jahre; wie schnell ist die Zeit vergangen.

Die Glückwünsche des Vorstandes überbrachte unser Schatzmeister Kurt Braun. Mit einem kleinen Umtrunk und einem Gruppenfoto beendeten wir die Übungsstunde.



10 Jahre Gymnastikgruppe HWV

Foto: Fotostudio Blitzlicht

Einige Aktive sind bereits von Anfang an dabei und haben es noch nicht bereut. Die Gymnastik hält uns alle fit und gelenkig, und in der Gruppe macht es immer viel Spaß. Wir freuen uns auf neue Interessenten.

Gertrude Höcker

Unsere Wanderungen

Den Lochbachpfad im Winter erleben

Bei trübem Winterwetter wurde in Hülsa gestartet. Der Weg führte auf verschneiten, teils verwehten Wegen über die Höhenlagen von Hülsa, vorbei an der F.-Kersting-Hütte bis zur Kankowsky Hütte am „Hohen Mahlstein“. Nach der Rastpause ging es dann munter weiter bis nach Wallenstein zur Lochbachklamm. Der Lochbach hat sich in Jahrtausenden durch die weichen Sandsteinschichten hindurch gegraben und eine tiefe Schlucht hinterlassen.



150 Höhenmeter überwindet der Waldbach, und dabei wäscht er die weicheren Gesteinsschichten aus. Durch das starke Gefälle vertieft sich das Bachbett ständig. 16 Holzbrücken waren zu überwinden, bis wir wieder – nun aber bei Sonnenschein – den Forstweg erreichten und dem Ausgangspunkt zustrebten.

Klaus-Dieter Malkomes

Unser Wanderheim

Sonnenwendfeier

In diesem Jahr mussten wir beim Ablauf der Feier etwas improvisieren, da unser Kulturwart Richard Mistereck leider sehr kurzfristig wegen Krankheit absagen musste. Nach der Begrüßung der Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden Günter Rockensüß wurde die Kaffeetafel freigegeben. Danach trugen die Wanderfreundinnen Marlene Zulauf und Edeltraut Wente einige humorvolle mundartliche Weihnachtsgeschichten vor. Nach dem Vorlesen der von Wanderfreund Richard Mistereck vorgesehenen Feuerrede durch Wanderfreundin Marlene Zulauf begaben sich die Wanderer/innen auf den Hof. Wanderfreund Karl-Heinz Schwalm verkündete den Feuerspruch und Wfr. Alfred Brandau entzündete das Sonnenwendfeuer.

Klaus-Dieter Malkomes

Ein wandelndes Konversationslexikon

Diese Bezeichnung für einen intelligenten Menschen geht auf den Dichter E.T.A. Hoffmann zurück. In seinen Erzählungen „Die Serapionsbrüder“ wird der Sekretär Tussmann ein „lebendiges Konversationslexikon“ genannt. Von ihm konnten seine Bekannten und Freunde viele historische und wissenschaftliche Erkenntnisse erfahren.



Auszeichnung für fleißiges Wandern, von links: Wanderwart Karl-Heinz Schwalm, Erna Demmer, Ilse Heil, Christel Ahlert, Christa Malkomes und 1. Vorsitzender Günter Rockensüß



Auszeichnung für fleißiges Wandern, von links: Alfred Brandau, Klaus-Dieter Malkomes, Karl-Heinz Schwalm und 1. Vorsitzender Günter Rockensüß

Ehrungen und Auszeichnungen beim Neujahrsempfang des Hersfelder Wandervereins

Ehrungen und Auszeichnungen standen im Mittelpunkt beim Neujahrsempfang des Hersfelder Wandervereins.

Nach der Begrüßung des vollbesetzten Wanderheims „Haus Silberdistel“ durch den ersten Vorsitzenden Günter Rockensüß konnte er die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im Hersfelder Wanderverein vornehmen. So überreichte er jeweils eine Ehrenurkunde für zehnjährige Treue an Gertrud Dietz, Ursula Mrowinski, Christa Pättschke, Anna Strippel, Dieter Ahlert, Harald Dietz, Werner Pättschke und Willi Sesselmann.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt Helga Arndt, Ute Mester, Jürgen Friedrich Becker, Hans Werner Crause, Helmut Hohlmann, Rudolf Kinscher und Karl-Heinz Schwalm

Die Verlesung der Wanderstatistik sowie die Auszeichnungen für fleißiges Wandern lag in den Händen vom 1. Wanderwart Karl-Heinz Schwalm. Dieser teilte mit, dass an achtzig durchgeführten Wanderungen im vergangenen Jahr, tausend Personen teilnahmen. Dabei wurden insgesamt 955 Kilometer zurückgelegt. Die ersten fünf Plätze in der Kategorie „Fleißiges Wandern“ belegten folgende Wanderfreundinnen und Wanderfreunde (mit der Kilometerangabe der im vergangenen Jahr erwanderten Strecken):

Damen: 1) Erna Demmer 742 km 2) Ilse Heil 631 km 3) Christel Ahlert 430 km 4) Christa Malkomes 417 km und 5) Gertrud Stünkel 385 km.

Herren: 1) Alfred Brandau 533 Km 2) Klaus-Dieter Malkomes 413 km 3) Hans Georg Birkelbach 389 km 4) Lutz Stephan 322 km und 5) Karl-Heinz Schwalm 280 km.

Zwei gemeinsame Wanderlieder und eine lyrische Einlage sowie eine gemütliche Kaffeetafel ergänzten das Programm.

Fotos und Text: R. Mistreck

Aus dem Bauernkalender für den 6. Mai:
Maitau macht grüne Au.

Eintrittskarten (Verzehrgutscheine) im Wert von 5,00 € für den Festakt am Samstag, dem 5. Juni, bei Kurt Braun, Fritz-Rechberg-Straße 33, Tel. 06621-14633

Wenn's Laufen besser gehen soll!
Für den Menschen ist beim Laufen jeder Schritt ein Sprung!

Wir bieten Ihnen weiterhin **Lakat-Leistungsdiagnostik** inkl. Auswertung, Interpretation und Trainingsempfehlung sowie **spezielle Sporteinlagen** für Lauf- und Walkingschuhe, Skischuhe etc.
„Vereinbaren Sie einen Termin“
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Mi. 10 – 14 Uhr

ESCHBACH
ANALYSECENTER FÜR BEWEGUNG UND SPORT
www.eschbach-bad-hersfeld.de

Badestube 12 · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 0 66 21 / 62 01 75

125 Jahre Hersfelder Wanderverein

125 Jahre gemeinsames Erleben

„Der Sinn des Reisens ist, an ein Ziel zu kommen,

der Sinn des Wanderns, unterwegs zu sein.“

Theodor Heuss, dt. Bundespräsident (*1884, †1963)



Vorwort

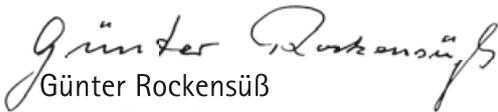
Wenn Sie, liebe Leser, diese Seite unseres Mitteilungsblattes „Silberdistel“ vor sich haben, beginnt die Chronik über die verflossenen 25 Jahre. Sie schließt an die Veröffentlichungen zum 100-jährigen Bestehen an.

Die übersichtliche Darstellung wurde von unserem Wanderfreund Klaus-Dieter Malkomes erarbeitet. Unterstützt wurde er dabei von Wanderfreund Richard Mistreck. Herzlichen Dank an diese beiden Wanderfreunde für ihre ehrenamtliche Leistung.

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, unser Festausschuss hat die Feierlichkeiten gut vorbereitet. Der Festakt am 5. Juni und die Wanderungen am 6. Juni stehen im Mittelpunkt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, auch Ihre Verwandten und Freunde.

Und nun viel Freude an der Lektüre!

Ihr


Günther Rockensüß
1. Vorsitzender



Grußwort

Der Hersfelder Wanderverein e. V. feiert in diesem Jahr das 125-jährige Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verein recht herzlich und möchte alle Gäste in unserer Stadt herzlich willkommen heißen.

Das Wandern, die Freude an der Natur und Bewegung sind in unserer Region sehr beliebt und haben eine lange Tradition. Wandern erschließt das Kennenlernen der Heimat und das Erleben der Vielfalt unserer heimischen Natur. Für Wanderfreunde bietet ein dichtes Netz von Wanderwegen ein fast unbegrenztes Reservoir an Erholungsmöglichkeiten. Dieses zur Förderung des Tourismus durch die Pflege und Zeichnung zu unterhalten, ist neben der Pflege des Brauchtums und des Landschaftsschutzes eines der Ziele des Vereins.

Der Hersfelder Wanderverein wirkt aktiv in unserem Stadtleben mit. Dass hier annähernd 300 Menschen Mitglied sind, zeigt den hohen Stellenwert des Vereins in der Gesellschaft.

Ich bin überzeugt, dass der Hersfelder Wanderverein auch in den kommenden Jahren seinen engagierten Einsatz zum Wohle aller Wanderfreunde fortsetzen wird. Ich wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf und allen Vereinsmitgliedern auch in Zukunft viel Freude an gemeinsamen Aktivitäten.



Hartmut H. Boehmer

Bürgermeister der Kreisstadt Bad Hersfeld

Anmerkung des Verfassers

Die nachfolgenden Betrachtungen wurden in ehrenamtlicher Arbeit erstellt, und stellen den Versuch dar, die Geschichte der letzten 25 Jahre unseres Vereins wiederzugeben. Die Darlegungen geben die subjektive Auffassung des Verfassers wieder und erheben auch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Als Quellen standen mir unser Archivmaterial, die Knüllgebirgsboten, die Chroniken des KGV, das Archiv der Hersfelder Zeitung sowie Aufzeichnungen und mündliche Aussagen von langjährigen Vereinsmitgliedern zur Verfügung.

Ein besonderer Dank geht an Wfr. Richard Mistereck, der mich tatkräftig bei der Korrekturlesung unterstützte.
Klaus-Dieter Malkomes

Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.
Johann Wolfgang von Goethe

Rhönclub.

Die Herren, welche durch ihre Namensunterschrift ihren Beitritt zu einer zu bildenden Sektion Hersfeld des Rhönclub erklärt haben, werden auf **Dienstag, den 14. ds. M.**

8 Uhr Abends

zu einer ersten Besprechung im Saale des Herrn **Kniese** eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Constituierung des Vereins,
- 2) Wahl des Vorstandes,
- 3) Feststellung der Statuten,
- 4) Besprechung über die zunächst vorzunehmenden Verschönerungen und Verbesserungen in dieser Umgegend.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

*Aus dem Zeitungsarchiv der Hersfelder Zeitung Nr. 44,
Dienstag den 14. April 1885*

Tuchfabrik des Herrn Reckberg von Sr. Majestät dem König das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchstdencklich verliehen worden.

Hersfeld, 15. April. Das schon lange in Aussicht genommene Projekt, die Bildung einer Sektion Hersfeld des Rhönclub ist durch die gestern Abend in das „Hotel zum Stern“ einberufene Versammlung in Verwirklichung getreten. Zum Vorstande wurden die Herren Landesbauinspektor **Xylander**, prakt. Arzt **Schumann** und Uhrmacher **André** gewählt; Herr Xylander übernahm den Vorsitz. Ihre erste Thätigkeit wird die Sektion der Verschönerung der Wippershainer Höhe und des Stoppelsberges zuwenden.

* Hersfeld, 15. April. Das in Aussicht genommene **Sinfonie-Konzert** der Meininger Regimentsmusik findet, wie aus dem Inseratenteile

Nr. 45, Donnerstag den 16. April 1885

Am 14. April 1885 wurde im Saale des Herrn Kniese zu Hersfeld die Sektion Hersfeld des Röhnclubs gegründet. Zum 1. Vorsitzenden wurde Landesbauinspektor Armin Xylander und zum stellv. Vorsitzenden wurde der Arzt Dr. Schumann gewählt. Zum Jahresende hatte unser Verein bereits schon 93 Mitglieder.

Neubeginn nach dem II. Weltkrieg

Über ein Jahr dauerte es, bis von der amerikanischen Besatzungsmacht, die Genehmigung zum Wiederaufbau unseres Vereins erteilt wurde. Am 16. September 1946 fand die (Wieder)Gründungsversammlung im Gasthaus „Zur Sonne“ in Hersfeld statt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Juwelier Bernhard André und zum stellv. Vorsitzenden wurde Metzgermeister Willi Köhne gewählt. Das Original Protokoll ist noch vorhanden.

1969 bis 1995: Wfr. Heinrich Schäfer 1. Vorsitzender, danach Ehrenvorsitzender

1969 bis 1991: Wfr. Gerhard Schmietenkopf 2. Vorsitzender

1979 bis heute: Wfr. Kurt Braun 1. Kassierer / Schatzmeister

1977 bis 1997: Wfr. Karl Trott 1. Wanderwart

1981 bis 1987: Wfr. Karl-Wilhelm Caselitz 1. Wegewart

Von 1984 bis 1999 war unsere Geschäftsstelle in der Breitenstr. 32

Von 1977 bis 2004 wurde das „HWV-Blättchen“ dem Knüllgebirgsboten beigelegt.

Auch im Landesverband und im Hauptverein (KGV) waren unsere Mitglieder aktiv tätig.

Landesverband Hessen der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine

1990 bis 1993: Wfr. Günter Rockensüß stellv. Vorsitzender und danach von 1993 bis 1998 war er 1. Vorsitzender

Knüllgebirgsverein

1978 bis 1986: Wfr. Otto Krebs 1. Vorsitzender und danach Ehrenvorsitzender

1986 bis 1990: Wfr. Günter Rockensüß 2. Vorsitzender und danach

1990 bis 2004: war er 1. Vorsitzender

1986 bis 2004: Wfr. Horst Hofmann Hauptnaturschutzwart

1972 bis 1996: Wfr. Karl Trott Hauptwegewart

1996 bis 2004: Wfr. Karl-Heinz Schwalm Hauptwegewart

1998 bis 2002: Wfr. Walter Altenburg Hauptwanderwart, davor war er schon viele Jahre als Stellvertreter aktiv.

Wir waren für den KGV über Jahrzehnte eine tragende Stütze. Dies kann in den verschiedenen Anmerkungen, und Chroniken, nachgelesen werden. Bei den Hauptversammlungen waren wir immer mit Delegierten vertreten. Auch an den Sommerfesten und Wintersonnenwendfeiern beteiligten wir uns regelmäßig.

1985 – 100 Jahre „Wandern – Wanderwege – Heimatpflege – Naturschutz“

Aus diesem Anlass fanden zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen statt:

- 6 GT-Wanderungen auf dem Lulluspfad, verbunden mit dem Erwerb der „Lulluspfadwandernadel“
- Vorstandssitzung im Gründungslokal
- Ausstellung „100 Jahre HWV“ in der Hauptstelle der SPK Hersfeld-Rotenburg
- Hauptversammlung im Gründungslokal
- Ausstellung „100 Jahre HWV“ im Foyer des ev. Gemeindehauses
- Kaffeetafel für die Senioren (ab 65 Jahre) des HWV
- Jubiläumsball mit „Herby's Tanzband“ aus Homberg im ev. Gemeindehaus
- Festakt „100 Jahre HWV“ im ev. Gemeindehaus. Der Festvortrag wurde von Regierungsdirektor Dr. Burghard Vilmar gehalten.
- Jubiläums-Photowettbewerb

Aber auch die anderen Veranstaltungen wurden wegen des Jubiläums nicht vernachlässigt:

Es wurden insgesamt 194 Wanderungen durchgeführt, an der 2951 Wfr. / Wfrin. teilnahmen und 2817 km erwandert wurden. Gewandert wurde in 3 Wandergruppen, sowie dienstags mit Kurgästen und an den Mittwochnachmittagen. Im Winter wurden auch noch etliche Skiabfahrten und Skilanglauf Touren durchgeführt.

Auszug aus dem Veranstaltungskalender

- Neujahrsempfang des Vorstandes im Gemeinschaftshaus „Am Berg“ in Kalkobes
- Jahresrückblick der Tageswanderungen in der Stiftsschänke
- Faschingsveranstaltung gemeinsam mit dem Obst- u. Gartenbauverein Asbach in der Mehrzweckhalle in Asbach.
- Jahresrückblick der Mehrtageswanderungen in der Stiftsschänke
- Mehrtageswanderung (MTW) - Wanderfreizeit in Schwaltenweiher
- Jedermannswanderung mit der Haukuppe als Ziel
- MTW - Verbandsoffene Ferienwanderung in den Bayerischen Wald
- MTW - Verbandsoffene Ferienwanderung in den Vogesen
- Die Sommersonnenwendfeier fiel wegen Regen und Kälte aus.
- MTW - Bundesgartenschau in West-Berlin mit Wanderungen im Grunewald und an der Spree.
- KGV-Sommerfest auf dem Knüll
- MTW - Wanderungen zum Deutschen Wandertag in Osnabrück
- MTW - Wander- und Bustour ins Altmühltal
- MTW - Alpine Wanderungen in der Silvretta
- Waldfest auf der Sängersruh am Frauenberg
- Holzaktion und Hüttenabend auf dem Eisenberg
- Auf die Teilnahme am Lollsfestzug wurde aus organisatorischen Gründen verzichtet.
- Lollstreffen am „Fierche“ und in der Geschäftsstelle
- MTW - Historische Moselhöhenwanderung
- MTW - Ferienwanderung am Bodensee
- Wintersonnenwendfeier auf dem Eisenberg
- Wintersonnenwendfeier des KGV auf dem Knüll

Weitere regelmäßige Veranstaltungen waren Strick-, Liederabende, Lichtbildervorträge und Busfahrten für Senioren.

Die Jugendgruppe hatte 12 Veranstaltungen im Angebot.

In seinen Bemühungen zur Vereinsführung wurde der Vorstand vom „HWV-Stammtisch“, der jeden Dienstag seine Treffen hatte, tatkräftig unterstützt.

1986

- Überflutete der Geisbach am 1. April große Bereiche unterhalb der Hochbrücke.
- Wurden von uns auf dem Eisenberg 4 Rundwanderwege und der Grenzsteinrundwanderweg angelegt und markiert.
- Im Mai wurde die Rastanlage mit Gedenkstein „Am Zollstock“ durch den Heimatverein Friedewald eingeweiht.
- Feierte die Stadt Bad Hersfeld ihren 1250. Gründungstag.
- Verstarb unser Ehrenmitglied Wfrin. Elisabeth Ernst.

1987

- In seinem Bericht zur HV bedauert der 1. Vorsitzende Heinrich Schäfer, dass so viele Leute, die am Wandern interessiert sind, sich nicht zum Beitritt in einem Wanderverein bereitfinden, aber alle Wegezeichnungen usw. in Anspruch nehmen.
- Wurde Wfr. Walter Altenburg zum 1. Wegewart gewählt und die Wfrin. Erna Wagner, Gisela Rechberg und Wfr. Richard Weber zu Ehrenmitgliedern ernannt.
- Anlässlich unseres nun über 100-jährigen Bestehens wurde uns während der Sonnenwendfeier auf dem Eisenberg im Auftrag des Bundespräsidenten von Staatssekretär Reinhold Stanitzek die Eichendorff-Plakette verliehen.



*„Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort,
und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.“*

Joseph Freiherr von Eichendorff (*1788, †1857)

- Weihten wir den Rundwanderweg „Johannesberg“ ein.

1988

- Feierten wir mit dem KGV 75 Jahre Borgmanturm auf dem Eisenberg.
- Verstarben unsere Ehrenmitglieder Wfr. Eduard Göbel und Wfrin. Gisela Rechberg.

1989

- Wurde Wfr. Heinz Ingber zum Ehrenmitglied ernannt.
- 13. März: Der Gebirgsschlag von Völkershausen war das größte menschengemachte Erdbeben – mit einer Stärke von 5,6 auf der Richterskala – in einem Kalibergbau – weltweit. Die Erschütterungen waren noch in einem Umkreis von 300 km fühlbar. 80 % der 360 Gebäude in Völkershausen, waren beschädigt, über 50 mussten abgebrochen werden, darunter das Schloss und die Kirche.
- Gründete sich die Bürgerinitiative „Rettet den Seulingswald“.
- Am 9. November öffnete sich die deutsch-deutsche Grenze. Wanderungen in die DDR waren somit jederzeit möglich geworden. Dies spiegelte sich stark in den Wanderplänen der folgenden Jahre wieder.

1990

- Ende Februar richteten die Orkane Vivian und Wiebke in unseren Wäldern große Schäden an. Viele Wanderwege mussten gesperrt werden.
- Unter der vorbildlichen Leitung von Wfr. Karl Trott markierten wir gemeinsam mit den thüringischen Wanderfreunden aus Marksuhl-Frauensee den Lulluspfad von Philipsthal bis zur „Hohen Sonne“ am Rennsteig neu.
- War großer Wandertag der Volks- und der Raiffeisenbanken mit Abschluss in Friedewald.
- Am 3. Oktober traten die neu gegründeten Länder der DDR dem Geltungsbereich des Grundgesetzes bei.

1991

- Wurde Wfr. Klaus-Dieter Malkomes zum 2. Vorsitzenden gewählt.
- Im Juni feierten wir mit dem KGV die Wiedereröffnung des renovierten Heußnersturmes auf der Mengshäuserkuppe.

1992

- Wurden Wfrin. Elisabeth Jost und Wfr. Gerhard Schmietenknop zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1993

- Wurden die Wfrin. Gertrud Auel und Liesel Muhl zu Ehrenmitgliedern ernannt.
- Auf Initiative der Gemeinde Neuenstein wurde nach ca. 3-jähriger Vorbereitungs- und Ausführungszeit der „Archäologische Wanderweg am Eisenberg“, ein kulturhistorischer Lehrpfad, der Öffentlichkeit übergeben.
- Wurde am Fuße des Heußner-Turmes, auf der Mengshäuserkuppe, eine Rast- und Ruheanlage durch den 1. Vorsitzenden des KGV, Wfr. Günter Rockensüß, eingeweiht.

1994

- Wurden Wfrin. Lieselotte Ellenberger und Wfr. Karl Trott zu Ehrenmitgliedern ernannt.
- Zeichnete der KGV Wfr. Otto Krebs mit der Borgmann-Plakette und die Wfr. Heinrich Schäfer und Karl Trott mit dem Ehrenbrief des KGV aus.
- Wurde Wfr. Heinrich Schäfer während der Jedermannswanderung auf dem Tanzplatz durch Landrat Alfred Holzhauer mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

1995

- Wurde Wfr. Thomas Hild-Füllenbach zum 1. Vorsitzenden gewählt. Wfr. Heinrich Schäfer wurde zum Ehrenvorsitzenden und Wfrin. Helga Schäfer, und die Wfr. Kurt Braun und Walter Altenburg wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.
- Verstarb unser Ehrenmitglied Wfrin. Gertrud Auel.

1996

- In der Diskussion über den Erwerb eines Wanderheimes erhitzen sich die Gemüter in der HV so sehr, dass sich der Vorstand gezwungen sah, die Vorlage zurückzuziehen. Wfrin. Eva Trott wurde zum Ehrenmitglied ernannt.
- Bei seiner nächsten Sitzung beschloss der Vorstand, zu einer außerordentlichen HV einzuladen und den Vorstand komplett neu zu wählen.
- Bei der außerordentlichen HV wurde der von den Wfr. Thomas Hild-Füllenbach und Klaus-Dieter Malkomes modernisierte Satzungsentwurf mit einigen Änderungen angenommen. In der neuen Satzung wurde das Prinzip der versetzten Wahlperioden verankert.
- Vom 1. Vorsitzenden, Thomas Hild-Füllenbach wurde die nachfolgende „Erklärung des Vorstandes“ zur vorangegangenen HV vorgelesen:

„Den meisten von Ihnen wird die letzte JHV des HWV noch in lebhafter Erinnerung sein. Diese JHV hat den Vorstand bzw. große Teile des Vorstandes in erheblichem Umfang beeinträchtigt und frustriert. Im Rahmen dieser JHV hat der HWV ein Bild innerer Zerrissenheit offenbart. Dabei geht es weder dem Vorstand noch mir um den Erwerb eines Wanderheims, bei dem man durchaus geteilter Meinung sein kann.“

Es geht mir um die Art und Weise, wie die Auseinandersetzung geführt wurde und wie die ganze JHV abgelaufen ist. (...) Die zutage getretenen Vorbehalte über die Arbeit des Vorstandes, die sich auch in Abstimmungsergebnissen deutlich gezeigt haben, hat Teilen des Vorstandes vor Augen geführt, dass die erforderliche Vertrauensbasis des Vorstandes bei weiten Teilen der Mitgliedschaft nicht mehr gewährleistet ist. Die hier betroffenen Mitglieder des Vorstandes sind daher der Auffassung, daß die Vertrauenskrise nur durch unseren Rücktritt behoben werden kann, zumindest sind die Mitglieder des Vorstandes, soweit betroffen, ich komme dazu später, der Auffassung, dass sie für die Fortführung der Arbeit eines Vertrauensbeweises der Mitglieder bedürfen. Im einzelnen gliedert sich das unterschiedlich auf. Ich erläutere das im Anschluß. Es ist das Recht und die Aufgabe der Mitgliederversammlung, die Sie heute auch wahrgenommen und Ihre Souveränität auch deutlich unter Beweis gestellt haben, den Vorstand und seine Arbeit zu überwachen, aber es ist ein großer Fehler zu glauben, daß die Belastbarkeit derer, die ihre Arbeit dem Verein ehrenamtlich und unentgeltlich zur Verfügung stellen, unbegrenzt ist. Eine solche Tätigkeit übernimmt heute niemand mehr, weil er sich um diesen Posten reißt, sondern dies wird heute nur noch deshalb getan, weil man sich aus Pflichtgefühl bereit erklärt, Arbeit zu leisten, die andere nicht mehr leisten wollen. Dementsprechend ist man auch nur bis zu einer gewissen Grenze der Belastbarkeit bereit, die nervenaufreibende und zermürende innere Auseinandersetzung zu tragen.

(...)

Wir erwarten, daß das in Wahlen ausgedrückte Vertrauen in die Arbeit des Vorstandes sich auch in Solidarität mit Verantwortung und Hilfe artikuliert, wie wir sie auch von weiten und großen Teilen der Mitgliedschaft erlebt haben, das aber auch, um der Ehre genug zu tun, zu sagen.

(...)

Zusammenfassend ergibt sich daher für den betreffenden Teil des Vorstandes, daß wir zwar bereit sind, die erforderliche Innovation einzuleiten, daß wir aber nicht bereit sind unsere Kraft in inneren Querelen zu verschleißen. Auch die Mitglieder des Vorstandes sind in den HWV eingetreten, um am gemeinsamen Wandern ihre Freude haben, und nicht, um sich persönlichen Anfeindungen auszusetzen. (...).

(...).

Der HWV verlangt von mir mehr Kraft und mehr Konfrontationsbereitschaft als ich zu geben bereit bin. Dementsprechend halte ich es eingedenk meiner Verpflichtung, und halten es weite Teile des Vorstandes eingedenk ihrer Verpflichtung, die sie gegenüber dem Verein übernommen haben, für angezeigt, ihre Position zur Verfügung zu stellen. Dies betrifft mich, es betrifft den stellvertretenden Vorsitzenden Wfr. Klaus-Dieter Malkomes, es betrifft unsere Pressewartin Milly Pfeiffer, es betrifft unseren Naturschutzwart Horst Hofmann, es betrifft die stellvertretende Schriftführerin Ines Füllenbach. Dies, soweit die Mitglieder des Vorstandes aus dem Geschehenen Konsequenzen ziehen möchten.

Folgende Wanderfreunde halten es für erforderlich, wie ich eingangs erwähnt habe, daß ihre Tätigkeit durch einen Vertrauensbeweis der Hauptversammlung bestätigt wird. Sie sind dementsprechend bereit, sich nach Durchführung eines Wahlvorgangs weiter ehrenamtlich unter großem Engagement und Fleiß für den HWV einzusetzen. Dies sind: Unser Wegewart Waller Altenburg, unser Kassenwart Kurt Braun, die stellvertretende Kassenwartin Elisabeth Jost und für den Veranstaltungsbeirat Heidi Franke und Christa Malkomes. (...) Damit ist auch klar, worüber die heutige Hauptversammlung Beschluß fassen muß. Entsprechend der neuen Satzung wird, sollten einzelne Wahlen nicht gelingen, entsprechend den satzungsgemäßen Bestimmungen die geschäftsführende Fortsetzung der Aufgaben durchgeführt werden müssen, schon zum Zweck der Vermeidung haftungsrechtlicher Risiken. Das als Erklärung des Vorstandes, soweit betroffen zum einen, und als meine persönlichen Worte an Sie zum anderen."

Die Wahlen führten zu folgenden Ergebnissen:

- Wfr. Thomas Hild-Füllenbach wird den Vorsitz kommissarisch bis zur nächsten HV weiterführen. Zum 2. Vorsitzenden wurde Wfr. Horst Hofmann gewählt. Bei den weiteren Funktionen gab es keine wesentlichen Veränderungen.
- Der KGV schloss mit dem Kreis Hersfeld-Rotenburg einen Nießbrauchsvertrag über den Berggasthof auf dem Eisenberg ab. Ferner erwarb er ca. 2,1 ha Waldgelände auf der Eisenbergkuppe und rief seine Mitglieder zu einer Spendenaktion auf. „Wir sind der Hüter des Eisenberges“ so begründete der 1. Vorsitzende des KGV, Günter Rockensüß, die Motivation für den Landkauf und „wir haben zukünftig unmittelbaren Einfluss auf das Geschehen am Eisenberg“.

1997

- Wurde Wfr. Horst Hofmann zum 1. Vorsitzenden und Wfr. Berndhard Pilz zum 1. Wanderwart gewählt, sowie Wfrin. Heidi Franke und die Wfr. Walter Wente und Geo Böttner zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1998

- Verstarben unsere Ehrenmitglieder Wfrin. Erna Wagner und Liesel Muhl.

1999

- Wurde der langjährige 2. Wegewart Wfr. Alfred Brandau zum 1. Wegewart gewählt.
- Waren wir in der Kaufhalle bei der Aktion „Auf gute Nachbarschaft“ mit einem Werbeposter präsent. Schalteten wir eine Kleinanzeigenserie zur Mitgliederwerbung in der örtlichen Presse.
- Verhandelte der Vorstand mit der Stadt wegen der Übernahme der ehemaligen Jugendherberge als Wanderheim. Vor der Unterzeichnung des Erbbaurechtsvertrages am 20. September konnten wir die Räumlichkeiten schon für unsere Zwecke nutzen und bereits am 12. März diesen Jahres unsere HV dort abhalten. In Zusammenarbeit mit der Hersfelder Zeitung erhielt das neue Wanderheim den Namen „Haus Silberdistel“. Neben der Jugendherberge übernahmen wir auch das Wohnhaus mit Garage nebst einem großen Garten. Das Wohnhaus und der Garten sind vermietet.

2000

- Führt wir eine Mitgliederbefragung zum Thema „Aktivitäten und Angebote des Vereins“ durch. Die Ergebnisse wurden bei den Erstellungen der nach folgenden Veranstaltungsplänen berücksichtigt.
- Konnte eine Gymnastikgruppe mit wöchentlichen Übungsstunden gegründet werden.
- 50 Jugendliche aus den Partnerstädten waren von der Stadt zu einem „Internationalen Jugendtreff“ eingeladen worden. Wir stellten für eine Woche unsere Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Waren wir im Frühling und im Herbst mit Werbeständen in der Fussgängerzone aktiv auf Mitgliederwerbung.
- Verstarb unser Ehrenmitglied Wfr. Karl Trott.

2001

- Wurde Wfrin. Christel Ahlert zur 2. Vorsitzenden gewählt sowie Wfrin. Milly Pfeifer und die Wfr. Alfred Brandau und Richard Misteck zu Ehrenmitgliedern ernannt.
- Im Mai trugen wir die Stafette der Europäischen Wandervereinigung von Hönebach nach Friedewald.
- Bei der 30. Jedermannswanderung wurden 5 verschiedene Wanderungen im Bereich des Thüringer Waldes angeboten. Der gemütliche Abschluss fand in unserem Wanderheim statt. Das DRK bot dort Erbseneintopf und der HWV Kaffee, Kuchen und kalte Getränke an.
- Verstarb unser Ehrenmitglied Wfr. Heinz Ingber.

2002

- Am Jahresanfang wurde die Deutsche Mark durch den Euro als Zahlungsmittel ersetzt.
- Wurde von der HV die von Wfr. Klaus-Dieter Malkomes überarbeitete Satzung einstimmig angenommen.
- In den vorangegangenen Jahren musste sich der Vorstand immer häufiger mit mündlichen und schriftlichen Vorwürfen zu seinem Verhalten beschäftigen. Auch die Arbeit der Kassenprüfer wurde zum Ziel der Kritik. Ein förmliches Ausschlussverfahren gegen ein Mitglied wurde in Gang gesetzt. Dies wurde von dem Mitglied gerichtlich angefochten und endete erst im November 2005.
- Nach der 31. Jedermannswanderung mit der Milseburg als Ziel und Abschluss in unserem Wanderheim zog sich die Stadt aus der Finanzierung und der Organisation zurück.

2003

- Wurden Wfr. Klaus-Dieter Malkomes zum 2. Vorsitzenden und Wfr. Heinrich Sondergeld zum 1. Wanderwart gewählt.
- Die 32. Jedermannswanderung fand nun unter Vereinsregie statt. Die Wanderstrecken endeten in der Mehrzeckhalle in Asbach. Dort hatten die beteiligten Vereine für Getränke, Verpflegung und für Rückfahrtmöglichkeiten gesorgt.
- Wurde nach Vorgaben von Dr. Rainer Brämer, Dozent für Wandern im sportwissenschaftlichen Institut der Marburger Universität, der „Eisenberg-Siegelweg“ von Wfr. Karl-Heinz Schwalm markiert.
- Im KGV wurde wegen der „schlechten Kassenlage“ über den Verkauf der Immobilien auf dem Eisenberg diskutiert.

2004

- Stimmte die HV der nachfolgenden Resolution zu:

„Zu den Anträgen Nr. 2 und Nr. 3 des stellvertretenden Vorsitzenden des Knüllgebirgsvereins e. V., Herrn Gerhard Hosemann, vom 05.02.2004, den Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken auf dem Eisenberg einschließlich des Heussner-Hauses und des Borgmannturms mit dem Ziel der Haushaltskonsolidierung durchzuführen:

Der Hersfelder Wanderverein e. V. lehnt beide Anträge ab.

Er beteiligt sich nicht an der Zerschlagung der über Jahrzehnte gewachsenen Eigentumsstrukturen, die durch den Erwerb der zur Diskussion stehenden Flächen für den Knüllgebirgsverein e. V. eine Eigentumssicherung auf Dauer gebracht hat.

Der Hersfelder Wanderverein e. V. hat traditionell starke Bindungen zur Region Eisenberg, zum Heussner-Haus, zum Borgmannurm und zur Otto-Krebs-Bergwiese und sieht sich in der besonderen Verpflichtung, das Erbe der Gründungsväter zu bewahren und für alle Zeiten unantastbar zu sichern. Dass die letzten Grundstückskäufe von vielen Spendern durch den Erwerb von „Stifter-Zertifikaten“ gestützt wurden, bedarf der besonderen Erwähnung. Der Hersfelder Wanderverein e. V. wird alles daran setzen, die Zweckbindung dieser Spenden zu bewahren“

- Sie wurde vom 2. Vorsitzenden, Wfr. Klaus-Dieter Malkomes, auf der HV des KGV vorgebracht.
- Dem Ersuchen des KGV-Vorstandes zum Verkauf des Eisenberges wurde von der HV des KGV mehrheitlich zugestimmt. Die Delegierten des HWV stimmten jedoch mit nein ab.
- Wegen des anstehenden Verkaufes des Eisenberges durch den KGV lud der Vorstand im September zu einer außerordentlichen HV ein. Einziger Tagungspunkt war „Beratung und Beschlussfassung über den Austritt aus dem KGV.“ Der 1. Vorsitzende, Wfr. Günter Rokensüß, trug die Gründe vor, weshalb wir aus dem KGV austreten sollten. Der 2. Vorsitzende, Wfr. Klaus-Dieter Malkomes, erläuterte die dann dadurch notwendig werdenden Satzungsänderungen. Der Antrag des Vorstandes auf Kündigung der Mitgliedschaft im KGV und der Satzungsänderung wurde mit der erforderlichen Satzungsmehrheit angenommen. Die Mitgliedschaft im KGV wurde fristgerecht zum 31.12. gekündigt.

Stellungnahme des Ehrenvorsitzenden Wfr. Heinrich Schäfer zu den Vorgängen im KGV:

„Da der Hersfelder Wanderverein den Verkauf des „Heussner-Hauses“ mit dem „Borgmannsturm“ nicht mittragen und verantworten will, wurde bei einer außerordentlichen Hauptversammlung mehrheitlich der Beschluss gefasst, wenn sich an dieser Sachlage nichts ändert, die Mitgliedschaft im Knüllgebirgsverein zum 31. 12. 2004 zu kündigen.

Ebenfalls halten wir den Austritt (des KGV) aus dem „Hessischen Landesverband“ für unsinnig.

Wir bemerken offensichtlich überhaupt nicht, wie wir durch die „Nordic-Walking-Bewegung“ links überholt werden (...).

Außerdem ist es völlig unverständlich, dass nun ein verdienter langjähriger Mitstreiter des Knüllgebirgs Hauptvorstandes, der aber nun zufällig aus unserem Verein ist, von der letzten Vorstandssitzung ausgeschlossen wurde, obwohl er noch bis zum 31. 12. 2004 rechtmäßig dem Vorstand als Hauptwegewart angehört. (...)

Dem Hersfelder Wanderverein war und ist der Eisenberg ein Herzensanliegen. Wir haben kein Verständnis, dass ein schönes Anwesen, das unter weit schwierigeren Verhältnissen von unseren Vorgängern geschaffen wurde, nicht geachtet und nun sinnlos veräußert werden soll.

Der Turm auf dem Soisberg hat 350.000 Euro gekostet und unter großem Eifer wurden die Gelder zusammengebracht.

Wir haben einen Turm und ein schönes Wanderheim (auf dem Eisenberg) und wollen nun alles verschleudern.“

- Am 1. Mai wurde durch die Bürgerinitiative Soisberg der Aussichtsturm auf dem Soisberg eingeweiht.
- Ende Oktober stellten wir im ST Asbach gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein Asbach eine neue Wandertafel auf.
- Verstarb unser Ehrenmitglied Wfr. Walter Altenburg.

2005

- Wurde Wfr. Karl-Heinz Schwalm zum 1. Wanderwart gewählt.
- Nach dem es mit dem KGV zu keiner Einigung über den weiteren Bezug des Knüllgebirgsboten kam, entschloss sich der Vorstand, eine eigene Vereinzeitung, die „Silberdistel“, herauszugeben. Die Schriftleitung übernahm Pressewart Richard Mistreck und die Stellvertretung der 2. Vorsitzende Klaus-Dieter Malkomes.

2006

- und 2007 wurden die Sommerfeste um die Aktion „3000 Schritte extra“ erweitert. Hiermit sollte die Lust aufs Walken, Wandern und Spaziergehen geweckt und neue Mitglieder gewonnen werden.
- Vor 100 Jahren wurde durch den Verschönerungsverein die Hamburger Hütte mit einem festlichen Akt eingeweiht.
- Verstarb unser Ehrenvorsitzender Wfr. Heinrich Schäfer und das Ehrenmitglied Wfr. Geo Böttner.

2007

- Richtete im Januar der, bis dahin stärkste flächendeckende Orkan Kyrill in Deutschland große Schäden an.
- Erstmals wurde durch die Stadtjugendpflege gemeinsam mit Vereinen eine „Bambini Freizeit“ in den Sommerferien durchgeführt. Wir waren mit einer Abenteuerwanderung dabei.
- Luden wir während des Sommerfestes zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.
- Verstarb unser Ehrenmitglied und der Ehrenvorsitzende des KGV Wfr. Otto Krebs

2008

- Wegen anderer wirtschaftlicher Nutzung, durch den Grundstückseigentümer, mussten wir die Wandertafel am Bahnhofsvorplatz (bereits 1898 war dort eine Wandertafel aufgestellt worden) dauerhaft entfernen.
- Am 6. Mai, vor 100 Jahren, war in der HZ zu lesen:

„Idyllischer Weg durchs Wiesental“

„H e r s f e l d. Seitens des Touristenklubs ist vor einigen Tagen als erste Arbeit in diesem Jahr die Zeichnung des Weges durch den Hüttenbachgrund vorgenommen worden. Die Wegezeichen bestehen in einem aufrecht gestellten Frisierkamm und führen von Beckers Höhe aus auf dem Wippershainer Weg bis oberhalb des sogenannten Kniebrechers.

Hier zweigt der Weg links ab (Wegweiser) und führt nach kurzer Steigung auf schönem, schattigen Weg in den Hüttenbachgrund, der sich in zahlreichen Windungen durch ein idyllisches Wiesental schlängelt und uns bis zur Friedewalder Straße begleitet, die zwischen der Solztalbrücke und Sorga erreicht wird.

Am schönsten Punkt des Hüttenbachgrundes hat Herr Oberförster Caesar vor zwei Jahren ein schönes Schutzhäuschen errichten lassen, das leider für das Publikum nicht zugänglich ist. Der Weg kann von uns allen Naturfreunden nur wärmstens empfohlen werden.“

- Am 7. Juli war in der HZ zu lesen: „Neuer Eigentümer kann seinen Berggasthof Eisenberg auf Dauer nicht halten – Gästemangel“
- Unterstützten wir die Aktion gegen die Schließung des Durchganges unter der A4 im Walmerödergrund.
- Betraute der Vorstand Wfrin. Helga Schäfer mit dem Aufbau und der Betreuung des Archives.
- Am 13.12. gab das Amtsgericht die Auflösung der „Hotel Eisenberg GmbH“ wegen Vermögenslosigkeit bekannt.

- Wurde durch das Ordnungsamt unsere Sonnenwendfeier auf dem Wehneberg, als „Traditionsveranstaltung“ eingestuft. Die Einholung der Genehmigung zum Abbrennen des Sonnenwendfeuers wurde dadurch stark vereinfacht.
- Verstarb unser Ehrenmitglied Wfrin. Eva Trott.

2009

- wurden insgesamt 80 Wanderungen durchgeführt, an der 1000 Wfr. / Wfrin. teilnahmen. 955 km wurden erwandert. Neben den Wanderungen an den Sonntagen wurde auch Donnerstagnachmittags mit Kurgästen gewandert.
- Zwei größere Radtouren, im Werratal bei Eschwege und auf dem „Kegelspielradweg“, wurden durchgeführt.

Auszug aus dem Veranstaltungskalender.

- Neujahrsempfang des Vorstandes im Wanderheim
- MT-Busfahrt in den Schwarzwald
- MTW - Wanderung im Harz
- Bambini Freizeit für Kinder gemeinsam mit der Stadtjugendpflege
- Sommerfest im und am Wanderheim
- Lollstreffen im Wanderheim
- Wintersonnenwendfeier im und am Wanderheim
- Mehrere Arbeitseinsätze zum Erhalt und der Pflege des Wanderheimes und der Außenanlagen waren notwendig.
- Vorbereitungen der besonderen Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr 2010.
- Weitere regelmäßige Veranstaltungen waren „Strick und Klön“ am Nachmittag, Lichtbildervorträge, Gymnastikstunden für Damen und Herren, sowie Busfahrten.

Unser Wanderheim wurde von 119 Personen für 233 Übernachtungen genutzt und der Festsaal konnte für 41 private Veranstaltungen vermietet werden.

Wurde die vom 2. Vorsitzenden Wfr. Klaus-Dieter Malkomes überarbeitete Satzung durch die HV einstimmig verabschiedet.

Wurden Vorbereitungen zur Bildung einer GPS-Aktivgruppe im HWV in die Wege geleitet.

Von Wfr. Stefan Schwalm wurde mit Unterstützung des 2. Vorsitzenden, Wfr. Klaus-Dieter Malkomes, die Homepage „www.hersfelder-wanderverein.de“ erstellt und online gestellt.

Vor 100 Jahren wurde der Lehrer Richard Schirmmacher während einer mehrtägigen Klassenwanderung von einem starken Gewitter überrascht. Bei der vergeblichen Suche nach einer Unterkunft kam ihm der Gedanke, dass es in jedem größeren Ort, eine Herberge für junge Wanderer geben sollte. Die Idee der Jugendherberge war somit geboren.

Zecken und Mücken, die Krankheiten übertragen, breiten sich durch den globalen Klimawandel immer mehr auch in unserer Region aus. Zum Thema Klimawandel stand in der Presse: Der Wald werde sein Gesicht zu Gunsten von Bäumen, die höhere Temperaturen besser vertragen, verändern. Statt Fichten werden vermehrt Douglasien angepflanzt.

Vor 60 Jahren am 23. Mai ist das Grundgesetz in Kraft getreten, und am 14. August fanden die Wahlen zum 1. Deutschen Bundestag statt.

2010 – Am 14. April besteht unser Hersfelder Wanderverein 125 Jahre

Der Vorstand lädt zu den Festveranstaltungen, am 5. und 6. Juni 2010, die Mitglieder und Freunde des Vereins recht herzlich ein.

Unser Vorstand im Jubiläumsjahr



Günter Rockensüb
1. Vorsitzender und
Hausverwalter



Klaus-Dieter Malkomes
2. Vorsitzender und
2. Schriftleiter



Kurt Braun
1. Schatzmeister



Marlene Zulauf
2. Schatzmeisterin und
2. Schriftführerin



Walter Wente
1. Schriftführer



Karl-Heinz Schwalm
1. Wanderwart,
2. Wegewart
und Naturschutzwart



Alfred Brandau
1. Wegewart und
2. Wanderwart



Richard Mistereck
Pressewart,
Kulturwart und
1. Schriftleiter



Heidi Franke
Vermietung
Wanderheim



Gertrude Höcker
Beisitzerin



Heinrich Höcker
Beisitzer



Christa Malkomes
Beisitzerin



Rainer Schade
Beisitzer



Helga Schäfer
Archivverwaltung



Heinrich Sondergeld
Beisitzer



Erwin Zulauf
Beisitzer

In all diesen Jahren wurde die Arbeit des Vorstandes durch viele aktive Mitglieder/-innen unterstützt: Durch den Stammtisch, die Aus-träger, die Wegepaten, die Wanderführer und Kuchenbäcker, die Organisatoren von Busfahrten und Vorträgen, bei den Arbeitseinsätzen, dem Ausbau unseres Wanderheims, bei der Pressearbeit, den Veröffentlichungen in den Aushangkästen und und und...

Wegearbeit

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit bildete auch das Markieren und Pflegen der Wanderwege, sowie die Unterstützung der Kartenverlage bei der Aktualisierung von Wanderkarten.

Betreute Wanderwege	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Durchgangswege				404	446		386	386	386	386				454	486	486	486	486	486	486	287	287	287	287	287
Rundwege				255	304		216	216	216	216				271	261	261	255	249	249	249	218	218	218	218	218
Wege gesamt :				659	750		602	602	602	602				725	747	747	741	735	735	735	505	505	505	505	505
davon wurden überprüft:																									
Durchgangswege	217	101	340	123	267	281	296	127	290	225	287	155	197	183	267	220	208	186	187	265	100	130	115	110	50
Rundwege	204	142	144	92	194	158	86	115	140	97	116	32	134	28	102	134	96	102	76	85	110	100	85	55	80
Wege gesamt :	421	243	484	215	461	439	382	242	430	322	403	187	331	211	369	354	304	288	263	350	210	230	180	165	130

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle, Breitenstr. 32, fanden die Vorstandssitzungen, Sprechstunden, Strick-, Singstunden und die Lollstreifen statt. Größere Veranstaltungen wie Neujahrsempfang, HV, Vorträge usw. wurden in wechselnden Örtlichkeiten abgehalten.

Wanderheim Haus Silberdistel

Nach der Übernahme der ehemaligen Jugendherberge im Jahre 1999 konnten wir nun die Vorstandssitzungen und alle andere Veranstaltungen in eigenen Räumen abhalten. Mit den Möglichkeiten, Übernachtungen und Räume für Veranstaltungen vermieten zu können, kamen neue organisatorische Notwendigkeiten auf uns zu.

Renovierungsarbeiten, der Einbau neuer Fenster, Austausch der Fußbodenbeläge, Umbau der Übernachtungsräume von Mehrbett- in Zweibettzimmer sowie die Pflege der Außenbereiche fordern den ständigen Einsatz der Aktiven.

Belegung Wanderheim	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Übernachtungen Personen															75	256	232	299	252	290	306	265	120	157	119
Übernachtungen Gesamt															125	510	420	588	371	457	607	368	203	362	233
Vermietung volle Tage															3	11	26	22	18	23	18	20	22	18	24
Vermietung 1/2 Tage																						6	23	23	17

Auch im Jubiläumsjahr gedenken wir unserer Toten.



Grafik: Michael Schäfer

Wandern war ihr Leben. Jetzt haben sie ihren Weg in Gottes Hand gegeben.

Verfasser unbekannt

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen, Ankündigungen und Berichte wurden sowohl in den Aushängkästen, dem HWV-Blättchen und bis 2004 auch im KGB bzw. ab 2005 der „Silberdistel“ sowie in der örtlichen Presse und seit 2009 auch im Internet veröffentlicht. Seit 2005 erhalten unsere Mitglieder die Vereinszeitung „Silberdistel“.

Eisenberg, Heußner-Haus und Borgmannurm

Mit viel Eigenleistung und Idealismus wurde von unseren Mitgliedern über Jahrzehnte auf dem Eisenberg, dem Hausberg unseres Vereins, gearbeitet. Wir spendeten auch Gelder, um den Eisenberg der Wanderbewegung zu erhalten. Unsere Wintersonnenwendfeiern fanden dort bis 2004 statt.

Vortrag des „Eisenberggeistes“ während der Sonnenwendfeiern auf dem Eisenberg

Was ist auf meinem Berg nur los,
Ist ein Getümmel riesengroß,
Es ist ein Kommen und ein Gehen,
Ich muss hinauf um nachzusehen.

Da bin ich nun der Geist vom Eisenberg,
Der bin ich und kein kleiner Gartenzwerg.
Dass ich stark bin, seht Ihr an meinem Sack,
Den haben mir die Elfen schnell gepackt.

Die hatten schon gelauscht,
Und freundliche Worte mit Euch getauscht,
Und brachten schnell die gute Mär,
Ins Bergesinnere zu mir her.

Das sind die lieben Wandersleut,
Die wieder uns besuchen heut,
Drum seid auch mir herzlich willkommen,
Auf meinem Berg seid Ihr gut aufgenommen
Oh je jetzt hab ich viel geschnackt,

Und meinen Sack noch nicht ausgepackt.
Drum liebe Kinder kommet zu mir her,
Ihn zu entleeren, der ist zu schwer!

Und wenn der Inhalt Freud Euch macht,
Dann auch das Herz der Elfen lacht.
Die rufen Euch aus frohen Herzen zu,
„Kommt nur recht oft, Ihr stört nicht unsre Ruh.“

So nun hab ich Euch all bedacht,
Und mit meinen Geschenken glücklich gemacht.
Drum hoff ich im nächsten Jahr auf ein Wiedersehen,
Ich selbst muss nun wieder zu meinen Elfen gehen.

Text von Wfr. Fritz Kindl

Spruch zum Anzünden des Sonnenwendfeuers

Wir zünden an heut diesen Stoß,
Zur Sonnenwende, Gott zum Gruß.
Dies Feuer uns ein Zeichen sei,
Dass Dunkelheit nun bald vorbei.
Und leuchten soll der Flammen Schein
Weithin ins Hessenland hinein!

Text von Wfr. Richard Mistereck



Das Gründungslokal im Jahr 1877



Aus „Mein Heimatland“ 1928

Landesbauinspektor Armin Xylander
1. Vorsitzender vom 14. April 1885 bis 1893

„Frisch auf“

Hundertfünfundzwanzig Jahre ist es nun schon her, seit sich zum ersten Male in Hersfeld eine Gruppe von weitsichtigen und naturverbundenen Menschen zu einem Wanderverein zusammenschlossen. Unser Verein hat in seiner Geschichte wiederholt den Namen gewechselt, doch in seiner Aufgabenstellung ist er sich stets treu geblieben.

Die Pflege des Wanderns, die Betreuung eines weit verzweigten Wanderwegenetzes, die Förderung des Fremdenverkehrs, Naturschutz, Landschafts- und Heimatpflege sowie die Herausgabe von Wanderkarten waren und sind die Aufgaben für die unser Verein einst und jetzt seine Mitglieder mobilisierte. Zur Zeit der Gründung war das Wandern Ausdruck der Naturverbundenheit und der „Trimm-Dich-Sport“ war noch nicht verbreitet. So blieben diese Aktivitäten lange Zeit nur der gehobenen Bürgerschaft vorbehalten. Doch mit der sozialen Aufwärtsentwicklung Schritt haltend, hat sich unser HWV, insbesondere nach dem II. Weltkrieg, zu einem Verein entwickelt, in dem alle Volksschichten vertreten sind und Naturfreunde wandernd ihre Heimat erleben und ferne Lande sehen.

Neben dem Wandern pflegt der Verein auch die Geselligkeit und unterhält, nicht nur für seine Mitglieder, das Wanderheim „Haus Silberdistel“ am Wehneberg.

Sicher haben Sie schon manchen Tag auf dem Eisenberg verlebt und von seinem Turm weit über das Land hinaus geblickt oder auf gut gezeichneten Wanderwegen unsere Heimat durchstreift. Daher sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht durch Ihren Beitrag die ideellen und gemeinnützigen Bestrebungen unseres Wandervereins unterstützen wollen. Der geringe jährliche Beitrag dürfte auch für Sie erschwinglich sein. Dafür wird Ihnen als Mitglied unsere Zeitschrift die „Silberdistel“ viermal im Jahr geliefert.

Der HWV ist gemeinnützig, er braucht aktive und passive Mitglieder.

Wir würden uns freuen, auch Sie in unseren Reihen begrüßen zu können.

In diesem Sinne „Frisch auf!“

Klaus-Dieter Malkomes
2. Vorsitzender

Legende:

Wfr. = Wanderfreund/e; Wfrin. = Wanderfreundin/nen;
GW = Ganztagswanderung, MTW = Mehrtageswanderung/en,
HV = Hauptversammlung; HWV = Hersfelder Wanderverein;
HZ = Hersfelder Zeitung; KGV = Knüllgebirgsverein;
KGB = Knüllgebirgsbote, ST = Stadtteil,
DRK = Deutsches Rotes Kreuz

125 Jahre Hersfelder Wanderverein



125 Jahre gemeinsames Erleben

Unsere Wanderungen

Wandern im Seulingswald

Im winterlichen Solztal wanderten wir am 14. Februar bei frostigem, aber sonnigem Wetter mit Wanderwart Karl-Heinz Schwalm. Vom Parkplatz der Raiffeisenkasse in Sorga starteten 19 Wanderbegeisterte. Hinter dem Kathuser Sportplatz wechselten die Wanderer in die tief verschneiten Wiesen. Nun führte die Wanderstrecke bis zur Autobahnunterführung. Hier wurde abgebogen. Vorbei an der ehemaligen Breitzbachmühle ging es ein Stück durch das romantische Breitzbachtal. Mitten im Tal wurde abgebogen. Nach einem Anstieg im Wald durch tiefen Schnee erreichte die Wandergruppe die von der Gießlingskirche nach Kathus führende Waldstraße.

Hier traf der jüngste Wanderfreund der Gruppe, Moritz Alles, auf einen riesigen Schneemann, den er ausgiebig bewunderte. Nach kurzem Aufenthalt zu einem Gruppenfoto wurde die Wanderung fortgesetzt. Am Forsthaus vorbei wurde schließlich ein ehemaliges Bushäuschen erreicht. Hier überraschten Martha und Stefan Schwalm die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde mit heißem Kaffee und Glühwein sowie selbstgebackenen Muffins, ein herrliches Gebäck, das sich alle munden ließen. Bis zum Parkplatz in Sorga zurück war es dann nicht mehr weit.



Der jüngste Wanderfreund, Moritz Alles aus Gerterode, traf im tiefen Wald auf einen riesigen Schneebären.



... erreichte die Wandergruppe die von der Gießlingskirche nach Kathus führende Waldstraße

Fotos und Text: R. Mistreck

Kulturlandschaft ist auch Wandergebiet

Unsere heimischen landwirtschaftlichen Betriebe können den Erhalt der Kulturlandschaft nur dann leisten, wenn sie auf Dauer ein angemessenes Einkommen erzielen können. Mit der neuen Marke „Die faire Milch“ soll dies unterstützt werden. Mit dem Kauf dieser Produkte können wir als Verbraucher einen kleinen Beitrag zum Erhalt unserer schönen Kultur(Wander)-landschaft leisten.

Sparkassen-Finanzgruppe
Nesseln-Thüringen

Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg

Mehrtrag* pro Jahr von
Optimix im Vergleich zur
Tagesgeldanlage bei Direktbanken:

Laufzeitjahr:	6.
Tagesgeld:	1050,00
Optimix:	1920,00
Mehrtrag:	870,00

€

*3 Die Beispielrechnung geht von einem Anlagebetrag von 60.000,- € und einem Tagesgeldzinssatz von 1,75 % p.a. aus. Die Verzinsung von Optimix sehen Sie umseitig. Die jährliche Zinsgutschrift erfolgt jeweils auf ein anderes Konto.

Stand: 16.07.2009. Zinsänderungen vorbehalten!

6 Jahre kassieren – nur 3 Jahre binden!

Verfügbarkeit und Top-Zins?
Mit „Optimix“ haben nur wir
den richtigen Dreh für Sie!

Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg

Geld anlegen wie die Profis mit Optimix! Wenn Ihr Geld sicher, gut verzinst und trotzdem relativ liquide sein soll, dann empfehlen wir Ihnen diese Vermögensanlage. Ihr Anlageberater sagt Ihnen im Detail, wie sich Ihr Vermögen entwickeln wird. Bereits ab 1.500 EUR können Sie in Optimix investieren. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Unsere Busfahrten

Die Busfahrten im Januar und Februar mussten aufgrund des schneereichen Winters abgesetzt werden.

Im März nach Schmalkalden

Im März klappte es endlich. Unsere Freunde für Busfahrten unternahmen eine Reise ins thüringische, von 1583 bis 1866 hessische, Schmalkalden. Wanderfreundin Edda Hübner hatte alles wie immer gut organisiert.

Am Dienstag, dem 9. März, startete der Bus an der Konrad-Duden-Stadtbibliothek bei leichten Minusgraden um 11.00 Uhr. Gegen 12.30 Uhr erreichten die Hersfelder Wanderfreunde die ehemalige hessische Residenzstadt. Schmalkalden (als Nebenresidenz) mit heute ca. 13.000 Einwohnern am SW-Hang des Thüringer Waldes gelegen, zeigte sich nach einem guten Mittagessen von seiner historischen Seite.

So fanden bei einer Stadtbesichtigung die alten Bürgerhäuser und die Stadtkirche aus dem 15. Jahrhundert, sowie Schloss Wilhelmsburg von 1585, den Beifall der Bad Hersfelder Wanderfreundinnen. Alle waren danach der Meinung: Wir müssen noch einmal wiederkommen.



Fotos und Text: R. Mistereck /
Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden

Aus der Natur

Faszinierender Vogelzug

Immer wieder fasziniert es die Menschen, wie die Zugvögel, die im Herbst nach dem Süden ziehen und im Frühjahr zu ihren Brutplätzen zurückkehren, zielsicher ihren Weg finden.

Grundlagenforschung auf dem Gebiet des Vogelzugs betreibt die Vogelwarte Rossitten an der Kurischen Nehrung. Die schmale Landzunge trennt das Kurische Haff von der Ostsee. Sie ist mit 97 km Länge, aber nur etwa 400 Meter Breite eine der wichtigsten Vogelzugstraßen Europas. Hier steuern Millionen von Vögeln ihre nördlich gelegenen Brutgebiete und ihre südlichen Überwinterungsgebiete an. Buchfinken, Erlenzeisige, Kohlmeisen, Wintergoldhähnchen und der Fitis legen hier eine Flugpause ein. Bekannt sind uns alle die Fernsehfilme von Prof. Heinz Sielmann aus

Ostpreußen. Schon mit 16 Jahren drehte er seinen ersten Film „Vögel über Haff und Wiesen“.

Interessant sind die Flugstrecken, die mancher Singvogel auf seinem Weg in den Süden zurücklegt. Ein kleiner Sperlingsvogel, die Schwanzmeise, legt bis zu 100 Kilometern am Tag zurück. Das Rotkehlchen überwindet Zugstrecken von rund 1000 Kilometern.

Auf unseren Wanderungen konnten wir in diesem Jahr erst Mitte März zurückkehrende Vogelverbände beobachten. Es handelt sich meist um Kraniche, die ihre in Nordeuropa liegenden Brutgebiete ansteuern. Am 15. März gegen 17.00 Uhr bemerkte der Verfasser dieser Zeilen, wie sich über der katholischen Kirche am Frauenberg bei leichtem Regen eine kleine Gruppe von etwa fünfzehn Kranichen neu formierte, um ihren Flug nach Norden fortzusetzen.

Richard Mistereck



Hersfelder Wanderverein e. V.

Einladung zur 125. Ordentlichen Jahreshauptversammlung

mit Neuwahlen: 1. Vorsitzender, Schatzmeister, Beisitzer

am Donnerstag, dem 1. Juli 2010,
um 19.00 Uhr im Wanderheim
Haus Silberdistel, Wehneberger Straße 29a

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Totenehrung
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
8. Wahl eines Wahlleiters zur Durchführung der Wahl
9. Neuwahlen (1. Vorsitzender, Schatzmeister, Beisitzer)
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Verschiedenes

1. Vorsitzender Günter Rockensüß

Die Welt im Jahr 1885 (HWV-Gründungs- jahr), ein historischer Rückblick

von Richard Mistereck, Kulturwart

Deutschland war im Jahr 1885 seit 14 Jahren Kaiserreich. Nach Wilhelm I. und dessen Sohn Friedrich III. regierte Wilhelm der II: als Deutscher Kaiser. Deutschland besetzte Gebiete in Südwest- und Ostafrika sowie im Pazifik (Neuguinea) und richtete in ihnen Kolonien ein. Ein Straßename in Bad Hersfeld – Carl-Peters-Straße – erinnert an diese Zeit.

Goethes Enkel Walther überließ 1885 den Nachlass des Dichters der Stadt Weimar. Die Deutsche Goethegesellschaft wurde gegründet. Der Dichter Sinclair Lewis erhielt den Literaturnobelpreis. Die europäischen Großmächte und die USA verpflichteten sich, den Negerklavenhandel abzuschaffen.

Die Photographien aus jener Zeit zeigen hohe Herren in schwarzen Atlaswesten. Sie trugen eine breite Kragenbinde aus schwerer Seide, die an die Biedermeierzeit erinnerte. In einem Knopfloch trugen sie an Feiertagen als Zierde eine Orchidee. An Werktagen waren sie mit einem weichen englischen Strapazanzug bekleidet.

Für die Bürger Hersfelds spürbar waren 1887 die Einführung der staatlichen Schulaufsicht und der Zivilehe. Seit 19 Jahren herrschte in Kurhessen nun nicht mehr ein Kurfürst von Hessen-Kassel sondern ein zunächst preußischer, seit 1871 kaiserlicher, Regierungspräsident. Eine gegen Preußen gerichtete Zollpolitik, die für größere Armut im Land gesorgt hatte, war vorbei und hatte einem freieren Wirtschaftsleben in Deutschland Platz gemacht. Ferner veränderte eine inzwischen gebaute Bahnlinie von Bebra nach Hersfeld die Infrastruktur unseres Kreisgebietes.



Foto Iring Geisler: Apfelblüte im Nüsttal

Ihr
Portrait

*einzigartig individuell
persönlich*

blitzlicht 
fotostudio

Am Markt 13 36251 Bad Hersfeld Tel 06621/1726040 www.blitzlicht.in

Ludwig Uhland, Dichter der Romantik und Professor für dt. Sprache in Tübingen, der 1848/49 der Nationalversammlung in Frankfurt angehörte, hinterließ uns das Hoffnung spendende Gedicht

Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal:
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!
Nun muß sich alles, alles wenden

Mi

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint vierteljährlich am Anfang eines jeden Quartals

Herausgeber und Verlag:

Hersfelder Wanderverein e.V.
Haus Silberdistel
Wehneberger Straße 29a
36251 Bad Hersfeld

Schriftleitung:

Richard Mistereck
Am MerBeberg 7
36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621/70019
E-Mail: rimistereck@t-online.de

Stellvertretung:

Klaus-Dieter Malkomes
Gotzbertstraße 82
36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621/76490
E-Mail: K-D.Malkomes@gmx.de

Alle Einsendungen bis zum 10. Dezember, 10. März, 10. Juni, 10. September an die Schriftleitung, in Vereinsachen an den Hersfelder Wanderverein e.V.

Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck oder Kopien jeder Art – auch auszugsweise – sind nur nach vorheriger Zustimmung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Satz + Druck:

Glockdruck, 36251 Bad Hersfeld
Landecker Str. 12

Wir gratulieren

01.05.	Selma Stiebing	87 Jahre
08.05.	Johanna Köhler	88 Jahre
11.05.	Annedore Seelig	75 Jahre
15.05.	Gerda Reif	70 Jahre
16.05.	Willy Wübbenhorst	84 Jahre
17.05.	Lieselotte Ellenberger	85 Jahre
22.05.	Dr. Kurt Vogel	82 Jahre
27.05.	Anna Maria Emmerich	84 Jahre
29.05.	Hildegard Kimpel	89 Jahre
31.05.	Jürgen Königshof	80 Jahre
31.05.	Dora Wiemer	80 Jahre
01.06.	Hannelore Weber	87 Jahre
09.06.	Lena Vollmer	83 Jahre
15.06.	Gertrude Höcker	70 Jahre
23.06.	Günter Rockensüb	75 Jahre
26.06.	Rudolf Heidkamp	89 Jahre
27.06.	Karl-Wilhelm Noll	75 Jahre
27.06.	Margret Schindewolf	86 Jahre
02.07.	Willi Seelig	82 Jahre
03.07.	Ingrid Braun	70 Jahre
05.07.	Elsa Franke	85 Jahre
05.07.	Gerhard Schmietenknop	87 Jahre
07.07.	Dorothea Grentzbech	83 Jahre
13.07.	Edith Lehmann	75 Jahre
16.07.	Helmut Töpfer	70 Jahre
23.07.	Renate Weigl	65 Jahre
27.07.	Anneliese Wimhöfer	83 Jahre

Wir begrüßen

Elisabeth Kunze, Heidi Sommer, Wolfgang Hoeß,
Stefan Schwalm, Anneliese und Horst Fischer

Wir trauern

Liesel Jacob
Gertrud Neubert
Margaretha Schenk
Heinz Klauhs
Richard Weber

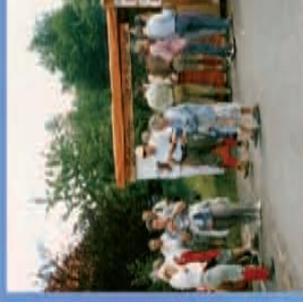
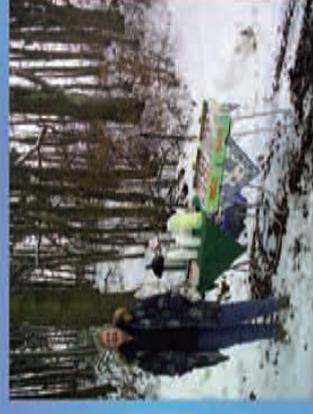
große Badewerlt für groß und klein
in das hinein

Spaß und Entspannung pur im
AQUA FIT

SPORT- UND FAMILIENBAD
Kolpingstraße · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 06621/76496
www.stadtwerke-hef.de · info@stadtwerke-hef.de

erfrischend anders

125 Jahre Hersfelder Wanderverein



125 Jahre gemeinsames Erleben